

Dank.
Herzlichen Dank allen, welche uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Reinhardt

ihre so wohlthuende Teilnahme bekundet haben. Herrn Pastor Schumann für seine trostreichen Worte, Herrn Lehrer Henschel, sowie der Schullugend sei herzlich gedankt, ebenso der Jugend von Rössen und Trebnitz. Besonders wohl getan hat uns die ehrenvolle Begleitung der Vaterländischen Verbände wie Wehr- woi, Jangdo und Stahlhelm mit ihren Fahnen.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Lina Reinhardt, Rössen.

Kirchliche Nachrichten.
Dom. Getaut: Der Wirtner Wilm Schlegel mit Frau Henriette, geb. Wobert; der Wirtschafte Max Mecher mit Frau Joh. Hoppe, geb. August; d. r. Wechan Paul Meber- meyer mit Frau Elfa, geb. Schönfeld. — **Verdiigt:** Der Rangiermeister i. R. Gustav Lehmann.
Stabt. Getaut: Gertraude Tochter Des Steinjegers Morian; Kurt, Sohn d. Bergbau- u. Schmelz- Robert, Sohn d. Schmelz- führ Hilpert. — **Verdiigt:** Die Tochter d. Steinjegers Morian.
Altenburg. **Verdiigt:** Die Ehefrau d. Rentners Heinrich Schulze; der Schlossermeister Richard Wätmer; der Sohn des Schlossers Willi Dohle.

C. F. Meister, Merseburg

Tel. Nr. 158 und 160. Gegründet 1826. Tel. Nr. 158 und 160.
Eisenhandlung — Trägerlager

Großes Lager:
in gußeisernen und emaillierten Oefen und Herden transportablen Kachelöfen, emaillierte Randkessel-, Kesselöfen, Kippdämpfern T-Trägern, gußeiserne Säulen, Bauartikeln aller Art, verzinkten Wellblechen und Pfannenblechen.

Billigste Preise! Lieferung frei Verwendungsstolle.

Geusa / Donntag, den 22. d. Mts
großer Maskenball!
Es ladet freundlich ein **H. Schöler.**

Nationalkassen
(beide Nummern erben)
Magier. Berlin.
Neumarkt. Getaut: Der Ratier-Sekretär Otto Wängel m. Fr. Margarete geb. Uebigt.

Geschäftsprinzip: Preiswert und gut!
Efenille-Kopftücher
schwarz und farbig
95 Pfg. bis 3.00 bis 4.75 5.25 6.75 und höher.
Kopftücher — Kopfschals
Damen-Hauben in großer Auswahl!
H. Sengel, Spezialgeschäft
Delgrube 29.

Gistspiel-Palast „Sonne“

Der Aufstieg der kleinen Lilian.

Die Geschichte eines Waisenkinds
in 6 Akten nach einem Manuskript von JANE BESS
Darsteller: Maria Zelenka, Bruno Kastner

Union-Theater, Merseburg

In ein landschaftliches Paradies führt uns der Groß-Film:
Durch Funkspruch gerettet.

Ein Jdyl v. **Walter Stahl.**
Mit Menschen macht der Film uns bekannt, die man lieb gewinnen muß.
Der Radioapparat arbeitet im Dienste der Entspannung fürchterlicher Situationen und läßt
schöne, liebe Menschen sich finden.
Außerdem die **Deutig-Woche Nr. 52** und ein hervorragendes Beiprogramm.
Mittwoch und Donnerstag 8 Uhr:
Dechant- Die verliebte Herzogin.
Programme von Dienstag — Donnerstag

Sie erhalten auf Teilzahlung
bei sofortiger Mitnahme
Möbel, Anzüge, Mäntel, Kleider Kindersachen u. Loden-Kostüme, Bett-, Herren- u. Damenwäsche
Hugo Dies, Merseburg, Friedrichstr. 32
Vertreter der Firma Klingler, Halle/S.

Die Faust im Nacken.

Die Geschichte eines Verbrechers.
6 Akte. — Ein sensationeller Kriminalfall. — 6 Akte.
Hierzu: **Narciss Mertens**
der beliebte Humorist mit vollständig neuem Repertoire.
Anfang: Täglich nachmittags 5.30 und abends 8 Uhr.

E. Hermann, Merseburg

Gartengestaltung Friedrichstr. 16 Ia. Referenzen
Ausführung v. **Obstbaumschnitt** auch Zier-, Nutz- fachgemäßem und Parkanlagen
Vorgärten zur Hebung des Haus- und Straßenbildes.
Sowie alle **gärtnerischen Arbeiten**, sämtl. Artikel des Gartenbaues. **Ia. Baum-Material.**
Kostenlose Auskünfte in allen Fragen des Gartenbaues.

Motorräder — Pajseräder
Ohne Anzahlung!
Gegen wöchentliche Ratenzahlung von 5.— Mk.
Fahr- u. Motorradhaus „Varida“
Darmstadt, Erbacherstrasse 12.
Für Prop., Katalog etc. find 1.— Mk. einzufenden

Elektrischer Staublauge-Apparat

Dampyr
zum Anschluß an ede Steckdose der Lichtleitung.
Stromkosten pro Stunde bei 50 Wg. Strompreis ca. 7,5 Wg.
Preis für den kompletten Apparat **Mk. 126,—**
Landkraftwerke,
Verkaufsstelle: Merseburg, Gotthardstraße 29

Müller's Hotel
Preiswerter **Mittagstisch** (Abonnement)
Zweigverein **Merseburg** des **Evangel. Bundes.**
Dienstag, den 17. Februar abends 8 Uhr
Feier in der Stadtkirche St. Marii.
Einleitung: Pastor Angermann.
Vortrag von Superint. **Brückmann-Dalbertsdorf:** „Die kirchliche Lage und ihre Forderungen an die Evangelischen.“
Der Kirchendirektor von St. Marii wirkt mit. Druck- zettel am Eingang.
Alle Evangelischen Merse- burgs werden zu der Ver- anstaltung eingeladen.

Gestrickte Damen-Jacken
in Wolle und Kunstseide
Jumper — Blusenschoner
Berchtesgadener - Jäckchen
empfehlen in reicher Auswahl und vielen modernen Farben preiswert
H. Schnee Nachfl.
A. & F. Ebermann
Halle a. S. Gr. Steinstr. 34.

Muk- u. Brennholz-Auktion.

Dienstag, den 24. Februar cr., von vormittags 8.30 Uhr ab kommen im Föschner Rittergut folgende Brennholzer meistbietend zur Versteigerung:
ca. 1200 rm **Abraum** und **Unterholz**
ca. 230 rm **Scheit**
Von 12.30 ab folgende **Rughölzer:**
ca. 40 **Eichen** mit ca. 18 fm
ca. 56 **Küfren** mit ca. 21 fm
ca. 86 **Rüfren** mit ca. 45 fm
ca. 40 **Eichen** mit ca. 12 fm
ca. 24 **Weißbuchen** mit ca. 8 fm
ca. 3 **Birken** mit ca. 0,50 fm
11 **Pappeln** mit ca. 8 fm
20 **Erlen** mit ca. 5 fm
7 **Wacholder** mit ca. 2 fm
1 **Thorn** mit ca. 1 fm
2 **Rotbuchen** mit ca. 1 fm
4 **Hagfagen** mit ca. 1 fm
ca. 12 **Stangen-Haufen.**
Sammelpfay am **Parckwege.**
Föfchen bei Merseburg, den 14. Februar 14. Februar 1925.
Die **Rittergutverwaltung.**

Honig
neuer Ernte garantiert rein
9 Pfund netto Mk. 10.40
5 Pfund netto Mk. 8.40
einfach Porto und Verpackung
gegen Nachnahme. Nicht- gefallendes nehme zurück.
Wilhelm Wortmann, Brautknecht
Dorfstr. 42, Bismarckstr. 1, 9. Postfach, Hannover 7872
Honig
Dor. r. **Witten-Schleidenb.** 10-Pfd.-Ein. goldb., 10.50 hell 12.50, 6-Pfd.-Ein. goldhell 6.80, hell 8.—, Maden 50 Wg. mehr.
Garantie Zurücknahme
J. Schröder, Imkerverein, Goltan (Vineburger Deibe), Postfach, Hannover 3384
Honig
Gut eingeführt
Derreteler
für dort u. Umgebung u. erstl. Abgabe u. Wein- handl. gel. Angebote an **Postfach 18 in Könnern-Gaule**
Reifende
für Stadt und Land mit und ohne Kolonne, welche her f. Bettungen, Ingerate, Verflerung, Vergrößerung, Bücher usw. bereit haben, ge- wöhnlichen Gehalt u. P. 100. sofort gel. Offerten an **Postfach, Berlin, W. 57.**

Nebenverdienst!
Leisiger Wäsche- und Manufakturwaren- geschäft, welches Waren auf Teilzahlung ver- kauft, sucht für **Merseburg** eine einfache, ehrliebe, redegewandte Frau, die in Arbeit- freien gut befamnt ist, zum Verkauf von Waren und Eintauschen. Nur ausführliche Offerten werden berücksichtigt.
Offerten unter **344/25** an die Ex- pedition dieses Blattes.

Die Ulbeka-Mörder auf der Anklagebank.

Die Verurteilung des „Spitzels“ Raufsch.

Zu Beginn der Verhandlung gelang ein Schreibmaschinenmanuskript zur Verlesung, das einen Aufsatz von Wladimir „Der deutliche Sozialismus“ enthält...

Die Aufschlagspläne auf Seest

fährten, wie der Angeklagte Reumann dann weiter ausführt, dazu, daß man auch den Leiterfall beobachtet, weil man glaubte, der General werde während des Winterweilers dort reiten...

den General durch Bomben zu erledigen.

Reumann erklärt, daß er dagegen gewesen sei, weil dadurch auch andere Personen, die nichts mit der Partei zu tun hätten, hätten verletzt werden können.

Reumann erklärte dann weiter, daß er sich mit dem Adjutanten des Generals v. Seest, Oberleutnant v. Telschow, in Verbindung gesetzt habe, um zu fragen, ob es möglich sei, den General zu sprechen.

unmittelbar im Reichsministerium zu erledigen.

General v. Seest sei dann in Weimar gewesen und man habe am Tage seiner Abreise den Anhalter Bahnhof überwacht, sei aber zu spät gekommen, da der Zug schon eingelaufen war...

Dr. Schindler: Wie war die Rollenverteilung bei dem Anschlag?

Reumann: Den ersten Schuß sollte ich abgeben. Sowie ich die Pistole zog, sollte auch der Begleiter feuern. Es war außer mir Szon dabei, wir hatten beide Führer mit und wollten mit diesen die Flucht ergreifen...

Der Angeklagte Boege erklärt, daß er von dem Plan Kenntnis habe, aber ihn „für Theater“ gehalten habe.

Reumann: Das war am 18. oder 19. Dezember. Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war. Es ist mir auch erzählt worden: Wir hätten die Zentrale „Carlshagen“ zu Besuch und es ist alles zusammengekommen worden.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Ter Nord an Freier Raufsch.

Auf Befragen des Präsidenten führt Reumann aus: Ich bekam eines Tages den Auftrag von „Hellmut“, einen Freier Raufsch und eine andere Person, die als Spitzel verdächtig waren, zu besichtigen.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Silvester Bruhns Tochter.

Ein hanseatischer Kaufmannsroman.

Von Günther von Sollenfels.

Amerikanisches Copyright bei Carl Dunder, Berlin 1923.

Wie eine Königin schritt sie voran und stieg in den Wagen. Kommissar Wendler nahm fast besonnen neben ihr Platz. So hatte er noch keine Schuldgefühle.

8. Kapitel.

Die schnelle Nacht brach herein und das Lichtmeer flammte in der Weltstadt Buenos Aires auf, als der Eisenbahnzug den Retirobahnhof verließ.

„Gute haben wir eine Flasche Mendoza Wein verdient, und zwar eine gute.“ „Sie haben auch Güntiges erfahren, Herr Kommissar?“

„Ja, glauben Sie denn?“ „Schau nichts, aber der Zufall kann bisweilen merkwürdig spielen, und ein Jäger soll stets bedacht sein, daß das Wild nicht zu früh Witterung erhält!“

sagte, daß es nicht meine Aufgabe sei, zu prüfen. Ich erhielt schließlich auf Tage Zeit zur Prüfung. Bei der Aufnahme des Falles Raufsch spielte ein Aufschlagsplan auf Seest.

Reumann erklärte, daß er dagegen gewesen sei, weil dadurch auch andere Personen, die nichts mit der Partei zu tun hätten, hätten verletzt werden können.

Reumann erklärte dann weiter, daß er sich mit dem Adjutanten des Generals v. Seest, Oberleutnant v. Telschow, in Verbindung gesetzt habe, um zu fragen, ob es möglich sei, den General zu sprechen.

Reumann: Den ersten Schuß sollte ich abgeben. Sowie ich die Pistole zog, sollte auch der Begleiter feuern.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Boege ging nach der Wohnung des Raufsch und ich stellte mich im dunklen Hausflur auf. Nach 20 Minuten Wartens kam Raufsch.

Reumann erklärte, daß er dagegen gewesen sei, weil dadurch auch andere Personen, die nichts mit der Partei zu tun hätten, hätten verletzt werden können.

Reumann erklärte dann weiter, daß er sich mit dem Adjutanten des Generals v. Seest, Oberleutnant v. Telschow, in Verbindung gesetzt habe, um zu fragen, ob es möglich sei, den General zu sprechen.

Reumann: Den ersten Schuß sollte ich abgeben. Sowie ich die Pistole zog, sollte auch der Begleiter feuern.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Reumann: Brandler sagte, die Befreiung habe keinen Zweck, da die Massen auf den Einmarsch der Truppen in Sachsen nicht reagiert hätten.

Reumann: Brandler soll den Befehl aus Anstand bekommen haben und in Dresden eine Unterredung mit Habel gehabt haben.

Reumann: Ich weiß nur, daß während der Zeit, in der sich die Zentrale in Dresden befand, dort auch Postauer Besuch war.

Reumann erklärt, daß dieser Name von Hellmut ausgehe und daß man die Zentrale auch am Torort zurücklassen wollte.

Zur Straßentaufe in Merseburg.

Bei der jüngsten Merseburger Straßentaufe sind 26 neue Straßennamen in Erscheinung getreten. Welch reiche Fülle! Just kaum übersehbare! Als gute Merseburger kannten wir bisher jede Straße. Prompt konnten wir bisher auf jede Frage nach einer Straße Auskunft geben. Aber jetzt wird die Lage bedenklich. Wenn sich ein Fremder nach einer neuen Straße erkundigt, muß er sich nach dem Straßennamenbuch von 1924 zu finden wissen! Mit Freude ist es zu begrüßen, daß wir in der Zeitung nähere Aufklärung erhalten haben. Denn wir müssen wohl gehen, es ist nicht leicht, die stöbliche Fülle unter Mannigfaltigkeit zu beherrschen. Es ist daher besonders erfreulich, daß durch die Heberführung der Straßennamen die Ordnung der Straßen nach einem System benannt werden, damit man auf Grund dieses Systems überhaupt, in welcher Stadtregion ungefähr eine Straße zu suchen ist.

Mit Namen aus der Geschichte Merseburgs hat man, wie aus dem Artikel in Nr. 36 des „Tageblattes“ hervorzuheben, die zwei Straßen „Weiße Mauer“ und „König Heinrichsstraße“ beiderseits des Marktes und die Straße „Im alten Eisenbahndamm entlang führender König Heinrichsstraße, die am nächsten führt die Umbenennung, an der bereits erfolgt wurde, und dann kommt die „Möckelstraße“. Beide Namen würden nach der gegebenen Erklärung kenntnisreicher bringen an Baumalter aus der Gründungszeit von Merseburg, das vor 900 Jahren unter dem 100- bis 1024 regierenden Kaiser Heinrich II.

Die Erklärungen beider Straßennamen sind ertümelnd. Baumalter aus der Dom-Gründung vor 900 Jahren her wird nicht bekannt. Ihre Namen sind nirgends überliefert worden. Auch hat es einen Dombaumeister Sigismund von Windauna nie gegeben. Wohl aber gibt es einen Dombaumeister Johannes Möckel, der aber 500 Jahre später gelebt hat. Die Umbenennung hat ihren Namen von unserem letzten regierenden Bischof Sigismund von Windauna. Die Möckelstraße hat ihren Namen von dem Merseburger Bürgermeister und Dombaumeister Johannes Möckel, aus Möckel, gestorben Sonntag Ostern 1558. Beide haben also nicht gelebt unter Kaiser Heinrich II. 1002-1024 sondern unter Kaiser Karl V. 1519-1558.

Bischof Sigismund von Windauna hat den vor 400 Jahren unter Bischof Jhilo von Trotha 1502 begonnen und von dem Bischofen Adolph Prinz von Anhalt und Wittenberg als Lehnin fortgesetzten Merseburger Dom-Neubau in seiner jetzigen gotischen Gestalt 1536 vollendet und unser Bürgermeister Johannes Möckel war Dombaumeister. Bischof Sigismund starb am 4. Januar 1544 und ruht in der Mitte der von ihm vollendeten Dom-Vorhalle. Ein eiferndes Mitglied unserer Stadt, Herr Hans Möckel, hat den Bischof Jhilo, dem ihm sein Bischofs-Wald, dabei sein Bischofs-Walden, das Merseburger Städtchen in Verbindung mit dem Windauna. Die lateinische Inschrift lautet in Uebersetzung: „Im Jahre des Herrn 1544 am 4. Tage des Januar starb der in Christo zu verhehrenden Vater, Herr und Herr Sigismund, Bischof von Merseburg. Seine Seele ruhe in Frieden.“ Im benachbarten Hof der Dom-Vorhalle ist ein Denkmal, ein hervorragendes Kunstwerk. In einer Rundbogenhalle ruht Bischof Sigismund in vollem Ornat vor einem hohen Kreuzstein. Die lateinische Inschrift gibt des Bischofs Lebensgang.

Gerade die Dom-Vorhalle mit ihrem herrlichen Gewölbe zeigt von der edlen Kunst unseres Bürgermeisters und Dombaumeisters Johannes Möckel. Besonders der Dom-Vorhalle steht der Bischof Jhilo, dem Hans Möckel schenkte, gewiß durch seinen Hans Möckel schaffen ließ. Auch die Grabstätte von Johannes Möckel ist bekannt. Er ruht in der Merseburger Stadtkirche St. Margiti südlich von der Kanzel auf der Straße zwischen Kanzel und Sakristei. Sein Grabmal mit deutscher und lateinischer Inschrift ist verschunden und vollkommen zerstört. Ein Denkmal, das 700 Jahrelebender Chronist Johannes Wulpius, im Jahre 1700 die Inschriften bereits früher publiziert. Die deutsche Inschrift lautet: „Nach der Geburt unseres Herren und Seligmachers Jesu Christi 1558 am Sonntag Oculi ist in Gott selighen entschlafen der Erbar und weise Hans Möckel, der Vater, Bürgermeister aller zu Merseburg, dem Gott genade.“ Weiter unten der deutsche Text: „Nach dem dem Grafen nach der Kanzel geht, so geht er über Bürgermeisters und Dombaumeisters Hans Möckels Grab.“

Es ist eine glückliche Fügung, daß Umbenennungen und Möckelstraße benachbart sind, da die Träger ihres Namens Bischof Sigismund von Windauna und Bürgermeister und Dombaumeister Johannes Möckel sich im Leben so nahe standen und zusammen an Merseburger Dom arbeiteten. Es liegt auch die Aufnahme demnach, daß Johannes Möckel der Schwager von Bischof Sigismund war. Arthur Schneider.

Angestelltenversicherung. Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat das Sanatorium Birkenhof bei Greifensee in Schönen, das bereits seit 10 Jahren mit Versicherung belegt wurde, käuflich erworben. Mit dem Sanatorium ist dem Reich die Weisung der Reichsversicherungsanstalt übertragene Gut Baumgarten in einer Größe von 430 Morgen verbunden.

Fahrende Landpost. Zur Verbesserung der Postbeförderung zwischen hier, Bregenz und Zürich ist eine fahrende Landpost wieder eingerichtet, die wöchentlich zweimal in jeder Richtung verkehrt und auch 1-2 Personen mitnehmen kann. Wochentags ab Merseburg etwa 7 Uhr Vormittag, ab Zürich etwa 2 Uhr Nachmittag. Personengeld wird nach dem Grundtarif von 7 Pf. für das Kilometer erhoben.

Es wird hartgeld gekauft. Der Geldumlauf hat 1913 genau 6634,9 Millionen Mark betragen. Er stieg während des Krieges bis Ende 1918 auf 16 788,1 Millionen Mark. Umgerechnet auf Goldmark nach dem Dollarkurs betrug er Ende 1919 aber nur noch 4303,9, im Durchschnitt der 12 Monatsendtage immer noch 11 005,7 Millionen. Ende 1920 war der Wert 4396,4 Millionen. Ende 1921, nur noch 2089,5, 1922 aber nur noch 716,5 Millionen. Auch der Jahresdurchschnitt 1923 betrug nur 761,1. Ende 1923 war der Umlauf wieder auf 2273,6 Millionen angewachsen. Ende 1924 aber bereits auf 4273,9 Millionen. Der größere Geldbedarf vor dem Kriege erklärt sich aus der Größe des Wirtschaftskreislaufes, der damals ein höheres Niveau hatte, besonders auf dem Lande, der größeren Wohlhabenheit und dem größten Verbrauch, den längeren Zahlungsfristen, besonders aus bei Gehalt und Lohn, und dem geringeren Umfang des bargeldlosen Verkehrs, besonders der Post, der Dezember 1913 nur 33818, 1924 dagegen 8868,8 Millionen Umlauf erreichte. Bei den neuen Bestimmungen hat sich aber bereits wieder eine gewisse Neigung zum Bargeldverkehr bemerklich gemacht.

Die 24-Stundenbahn kommt! In der Reichseisenbahn beschäftigt man sich seit längerer Zeit mit der Befähigung der Frage, ob die Einführung der 24-Stunden-Verbindung im Eisenbahnverkehr zweckmäßig ist. Bekanntlich ist diese in den meisten europäischen Ländern seit Jahren eingeführt. Man wird, wie die Blätter an zuständiger Stelle erfahren, auch die Bequemlichkeit der Durchfahrten auch auf den deutschen Eisenbahnen in nicht allzu ferner Zeit zu der 24-Stunden-Verbindung übergeben.

Seine Wiedereinführung der Sommerzeit. Aufgehoben wird in Regierungskreisen erwoogen, in diesem Jahre die im Krieges mehrfach eingerichtete Sommerzeit wieder einzuführen. Schon damals hat die Sommerzeit eine wirkliche Erparnis kaum gebracht. Dagegen sind durch Zugewandtheit und begrenzten mangelnder Schmierigkeiten entstanden. Unter den ganz anders gearteten heutigen Verhältnissen hat die Wiedereinführung einer Sommerzeit nicht mehr in Frage kommen, selbst wenn dadurch eine gewisse Kohlen- und Stromerparnis erzielt werden sollte. Ganz besonders unangenehm wirkt sich die Sommerzeit in dem mittlere deutlichen Gebiet aus, das landwirtschaftlich und industriell in gleicher Weise hochentwickelt ist. Die landwirtschaftliche Bevölkerung macht erdungsgegenüber die Umstellung auf die Sommerzeit nicht, weil sie bei Vorbereitung der Zeit um eine Stunde genötigt sein würde, morgens in den Stallungen und zu trennen. Da die industrielle Bevölkerung aber andererseits geschäftliche Beziehungen mit der Landwirtschaft unterhält, muß dieser Zustand notgedrungen zu Mißverständnissen, Störungen und Verzögerungen führen. Man kann deshalb nur dringend wünschen, daß die Pläne auf Wiedereinführung der Sommerzeit möglichst bald wieder zu den Akten gelegt werden und wir auch im Sommer die mitteleuropäische Zeit beibehalten.

Langsame Besserung auf dem Arbeitsmarkt. Der Arbeitsmarkt bessert sich wieder langsam. Von verschiedenen Seiten wird schon von einer leichten Besserung berichtet. In einzelnen Bezirken haben vermehrte Einstellungen in der Industrie und im Gewerbe den feststehenden Markt etwas belebter gemacht. Die Erholungsleistung ist aber nicht überall gleichmäßig. Entlassungen und Betriebsbeschränkungen zeigen die erheblichen Schwierigkeiten, die noch bestehen. In guten Nachfragen ist an verschiedenen Orten Mangel, während Ungelernte noch in großer Zahl arbeitslos sind. In Oldenburg hat der Anteil der Ungelernten bei der Gesamtzahl der Arbeitenden 10 Prozent überstiegen. Die milde Wirtschaftsmöglichkeit in verlässlicher Weise eine Befestigung im Freien weit mehr, als sonst in dieser Jahreszeit.

Eine Verwaltungsgebühr beim Aufstock. Der Antrag auf Anordnung des Aufstockes bei dem Landesbeamten muß im allgemeinen von beiden Verlobten mündlich gestellt werden. Geht dies von einem allein zugleich im schriftlichen Antrag des anderen oder ausnahmsweise von beiden schriftlich, so muß die Unterschrift unter der schriftlichen Erklärung in der Regel beglaubigt sein. Damit der Hilfe haben in betrieblen unzulänglichkeiten, so ist der Erfolg die Beglaubigung durch eine Veramtungsbehörde, z. B. einen anderen Landesbeamten oder einer Ortspolizeibehörde, so wird dafür eine Gebühr von 2.- Mark eingezogen. Ist der beglaubigende Beamte Gemeindebeamter, so fällt die Hälfte der Staatsgabe zu.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Burgliebenau. Die Hochspannungsleitung war beim Sturm in den letzten Tagen im Balde für zu unweilen Det getrieben. Ein von einem hochliegenden Ende getriebener Sturm ging in Flammen über. Von morgens 6 Uhr bis nach 7 Uhr hob eine Feuerwolke auf. Dann erst wurden durch herbeieilende Monteur der Ueberlandzentrale Saalfeld-Witterfeld nach Ausschaltung des Stromes die Flammen erlosch.

Schleifitz, 14. Febr. Das Panzerauto der Merseburger Schulpolizei startete am Mittwoch unserer Stadt einen Besuch ab. Es handelte sich hierbei um polizeiliche Streifen und dienstliche Fahrten der Schulpolizei in die Umgegend Merseburgs.

Aus dem Reich.

Große landwirtschaftliche Woche.

Berlin, 16. bis 21. Februar.

Landwirtschaftsministerialrat und landwirtschaftliche Praxis sind unabhängig bemüht, das Verbot zum Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens beizuragen. Dieses fortschrittliche Streben kommt auch in den Vorbereitungen für die bevorstehende Februartagung deutlich zum Ausdruck, nicht nur in der großen Zahl von Veranstaltungen, sondern besonders auch in der Reichhaltigkeit der Tagesordnung und in der Wahl der Verhandlungsorte. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft ist an der diesjährigen Großen landwirtschaftlichen Woche allen mit 21 öffentlichen Veranstaltungen und 84 Ausstellungen beteiligt. In den Verhandlungen kommen die in den Ausschüssen vorbereiteten Fragen in einer Weise zum Ausdruck, die der Praxis neue Bahnen zu zeigen berufen ist. Hier wird z. B. die Rentabilität der Landwirtschaftsunternehmen in ihrer Wirtschaftsweise durch die Betriebswirtschaftslehre, die Futterunterverteilung und das Verdrängungsproblem sind andere richtunggebende Aufgaben; aber auch eine Reihe wichtiger Spezialgebiete, so Hauswirtschaft und Gartenbau, Feldbebauung, Lupinenbau, Bekämpfung der Aufzuchtstrichheiten bei Pferden und Rindern usw., erfahren in der Öffentlichkeit eine eingehende Behandlung. In weitem Maße dient insofern das Lichtbild als auch der Film der Veranschaulichung und Verbreitung produktionsfördernder Maßnahmen. Der D. L. G.-Saatenmarkt, vom 18. bis 20. Februar im „Alteingang“, wird sich in dem bereits benannten Rahmen entfalten. Die Tagesordnungen der öffentlichen Veranstaltungen werden in Stück 6 der „Mitteilungen der D. L. G.“ bekanntgegeben. Interessierten erhalten dieses auf Wunsch kostenlos.

Zeiss. Ein fürchtbares Autounfall hat sich an der Elbe in der Nähe von Zeiss im Herbst ereignet. Der Elbe sich der Bahnhofsleiter Heinrich Bachmann aus Goswig mit seinem Automobil, in dem er als Bahnhofs-Direktor Steven von der Kolostenpforten in Goswig mitfährte, mit der Fahre über die Elbe legen lassen. Das Auto war auch bereits auf die Fahre aufgefahren, doch stand der Wagen zu weit zurück, so daß der Bahnhofsleiter, den Wagen noch einige Meter weiter vorzubringen, nachman die Fahre ablassen mußte, um die Fahre ablassen zu können. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in der Nähe aus der Elbe gehoben, da er nahe bei der Fahre stand. Er hatte sich nicht überfliegen, auch konnte man feststellen, daß Bachmann noch soviel Geistesgegenwart besessen hatte, die Handbremse zu ziehen. Die nähere Untersuchung des Falles ist eingeleitet. Der Bahnhofsleiter Bachmann hat die Fahre ablassen lassen. Seine Fahre konnte bisher nicht geborgen werden. Der Wagen wurde in

